

Auslandssemester an der Chung - Ang University in Seoul, Südkorea

1. Vorbereitung

Im Frühling 2016 habe ich mich auf einen Studienplatz an der Chung-Ang University (CAU) für das Sommersemester 2017 beworben. Der Platz ist aufgrund einer Kooperation der CAU mit den Politikwissenschaften zustande gekommen, doch auch Studierende aus meinem Master (Soziologie und Sozialforschung) können sich darauf einfach über das Mobility Portal bewerben. Nachdem die Zusage der Uni Bremen noch im Frühling erfolgte, musste ich mich im Herbst noch einmal direkt bei der CAU bewerben. Die Bewerbung war relativ umfangreich, doch bei allen Fragen antwortete der in Seoul zuständige Mitarbeiter des international office sofort und war extrem hilfsbereit! Meine Erfahrung in dieser Phase war das die Betreuung von der CAU sehr gut war und man faktisch nichts falsch machen konnte, es gab diverse freundliche Erinnerungen, Hinweise und gute Erklärungen zum Ablauf.

Im Januar beantragte ich mit der von der CAU ausgestellten Nummer ein Studierenden- Visum. Auch dies verlief problemlos und dauerte knapp eine Woche.

2. Formalitäten im Gastland

Gleichzeitig mit der Studienplatzbewerbung kann man sich auf einen Platz im Dormitory bewerben. Hierfür muss man einen TBC Testnachweis machen, der spätestens beim Einzug ins Dorm gezeigt werden muss.

Innerhalb von 30 Tagen nach Ankunft in Südkorea muss eine Anmeldung beim Immigration office erfolgen. Die Uni hilft einem einen Termin dort zu machen und dieser dauert an sich nicht lange. Man erhält eine sogenannte Alien registration card, quasi eine Aufenthaltsgenehmigung mit der man so häufig nach Südkorea ein- und ausreisen möchte wie man will und bei der endgültigen Ausreise am Flughafen abgeben muss.

In der ersten Organisationsveranstaltung eröffneten alle Austausch-Studierende unter Anleitung ein Konto bei der Woori Bank. Dies ist einfacher wenn man Überweisungen auf koreanische Konten machen will. Für mich war das koreanische Konto praktisch, aber nicht unbedingt notwendig, da Überweisungen auch direkt in Banken mit Bargeld gemacht werden können. Wenn man die Karte auch im Ausland benutzen möchte, muss man sich bei der Woori Bank registrieren lassen und eine Gebühr zur Freischaltung bezahlen.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Das International office hat sogenannte Global Ambassadors (GLAMS) die Austausch-Studierende bei Fragen und Problemen zur Seite stehen. Die Kontaktdaten der GLAMS kriegt man bereits vor der Anreise und kann sie so ziemlich alles fragen. Meine GLAM war sehr hilfsbereit und hat sich aller Probleme die ich oder andere aus der Gruppe hatten angenommen. Die GLAMS organisierten auch den Pick-up vom Flughafen und halfen bei der Organisation verschiedener Ausflüge und Aktivitäten vom International Office.

Die CAU ist südlich vom Han River im Stadtteil Heukseok gelegen. Die Anbindung mit der Metro ist gut und auch verschiedene Busse fahren direkt vom Campus los. Die Uni und der Campus an sich erstrecken sich über einen Berg, d.h. man kann entweder viele Treppen steigen oder man nimmt den Campus-Bus. Es gibt diverse Clubs und Organisationen an der Uni die sich zu Beginn des Semesters vorstellen. Nicht alle Clubs nehmen Austausch-Studierende auf, aber in der Regel lohnt es sich einfach nachzufragen. Auf dem Campus sind die Dorms, diverse Mensen und Restaurants, kleine Shops, eine Post und Cafes untergebracht. Theoretisch müsste man den Campus nicht verlassen weil es hier alles gibt. Um den Campus herum gibt es eine gute Infrastruktur verschiedenster Restaurants, Supermärkte und einen Markt auf dem man auch sein Bettzeug kaufen kann, was definitiv günstiger ist als dies in einer Mall zu kaufen.

4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Im Januar, also zwei Monate vor dem Semesterbeginn an der CAU musste man sich in einem online Portal anmelden und konnte die Kurswahl vornehmen. Als Master-Studierende hatte ich die Möglichkeit maximal 5 Kurse zu belegen, 3 auf Masterniveau und 2 auf Bachelorniveau. Da das Portal auf Koreanisch ist, gab es vorher eine E-Mail vom International Office der CAU mit einer bebilderten Schritt für Schritt Anleitung. Auch hier war alles so angelegt dass man es gar nicht falsch verstehen konnte und falls Probleme auftraten half das International Office weiter. Insgesamt gibt es drei Phasen in denen man Kurse an- und abmelden kann, ehe in der ersten Semesterwoche eine verbindliche letzte Anmeldung erfolgt. Auch hierfür gab es zahlreiche Erinnerungs- und Erklärungsemails. Anders als ich es erwartet habe, konnte ich im Masterbereich keine Kurse in Soziologie belegen, da das Angebot relativ beschränkt ist. Im Bachelorbereich belegte ich u.a. einen elementry Koreanischkurs den ich zukünftigen Austauschstudierenden empfehle. Der Kurs gibt eine gute Einführung in die Koreanische Sprache und befähigt zumindest einige Sachen in der Alltagskommunikation zu verstehen.

Nach der Hälfte des Semesters finden die Midterm exams statt. Innerhalb von einer Woche finden dann in der Regel in allen Fächern Klausuren statt. Das Format können die Dozierenden selber entscheiden, d.h. es können open/closed book Klausuren sein, 24 bis 48 Stunden take home exams oder mündliche Prüfungen. Am Ende des Semesters finden die Abschlussprüfungen nach demselben Schema statt.

5. Unterkunft

Mit der Bewerbung an der CAU kann man sich auf einen Wohnheimplatz bewerben, was ich getan habe. Das Zimmer du Bad teilt man sich mit einer anderen Person, auf dem Flur gibt es einen Aufenthaltsraum mit Kühlschranks und Wasserspender. Das Dorm hat eine Sperrstunde, d.h. von 1-5 Uhr morgens kann man nicht ins Gebäude und eine monatliche Zimmerinspektion, bei der primär geguckt wird ob es sauber ist. All diese Regeln klingen im ersten Moment vielleicht abschreckend, aber ich kann für mich sagen, dass ich mich sehr wohl gefühlt habe und auch wenn es im ersten Moment strikt und einengend wirkt: man gewöhnt sich dran.

6. Sonstiges

Durch verschiedene Feiertage hatte ich mehrmals einige Tage am Stück frei und konnte dadurch einige Reisen durch Südkorea machen, was ich auch anderen Austauschstudierenden unbedingt empfehle um das Land und die Menschen besser kennen zu lernen. Das Fernbusstreckennetz ist sehr gut ausgebaut und die Ticketpreise unterscheiden sich nach Komfort des Busses (zeitmäßig sind sie alle gleich).

Sowohl vom Dorm als auch vom International Office gab es mehrere organisierte Ausflüge oder Aktivitäten wie z. B. ein Temple stay, ein Baseball Spiel besuchen, Ausflüge aufs Land etc. Vom Dorm aus gab es außerdem eine Aktion, bei der Room mates Geld bekommen haben um gemeinsam etwas zu unternehmen, oder das cultural exchange program wo koreanische und ausländische Studierende sich bei gemeinsamen Unternehmungen besser kennen lernen können und ein Budget gestellt bekommen. Beide Aktionen fand ich sehr bereichernd und haben außerordentlich viel Spaß gemacht.

Seoul bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern u.a. den Bukhansan National Park, der immer gut besucht ist aber selten zu voll. Es gibt verschiedene Trails auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen die gut ausgeschildert sind. Wandern ist ein Nationalpark in Korea entsprechend gibt es auch bei Facebook oder Meetup zahlreiche Wandergruppen die sich immer über neue Leute freuen.

7. Was ist tunlichst zu vermeiden?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass koreanische Menschen sehr freundlich und höflich sind, daher sollte man wenn möglich ebenfalls höflich sein, z.B. wenn einem etwas angeboten wird auch etwas zurück anbieten. Auch wenn es in Südkorea eine starke Pärchen-Kultur gibt, wird

küssen in der Öffentlichkeit weitestgehend verpönt. Rauchen ist in Seoul häufig nur in bestimmten abgegrenzten Bereichen erlaubt, also sollte auch hier darauf geachtet werden dies einzuhalten.

8. Nach der Rückkehr

Das Transcript of Records der CAU wird direkt an die Uni Bremen geschickt oder man kann mit dem International Office sprechen und sie schicken es einem direkt. Die Umrechnung von CAU Credits und ECTS fällt unterschiedlich aus und deshalb könnte es eventuell Bestätigungen durchs International Office benötigen um die Leistungen vollständig an der Uni Bremen anrechnen zu lassen.

9. Fazit

Mein Auslandssemester in Seoul war in vielerlei Hinsicht einer Bereicherung. Neben der Herausforderung auf Englisch zu studieren und ein neue Art des Studierens und Unistrukturen kennen zu lernen, habe ich vor allem neue Perspektiven im akademischen Bereich und neue Wissenschaftler*innen kennen gelernt. Die CAU habe ich hauptsächlich wegen ihres umfangreichen Angebots im Bereich Soziologie gewählt, wovon ich jedoch leider wenig bis gar nichts belegen konnte. Dennoch sehe ich dies nicht als Defizit meines Auslandsaufenthaltes sondern finde die Einblicke die ich dadurch in andere Disziplinen erhalten habe wichtig und inspirierend für mein weiteres Studium. Ich habe diverse Einblicke in die koreanische und südkoreanische Geschichte und momentane Beziehungen erhalten die mich in Zukunft für die Situation vor Ort sensibilisiert haben.

Ich habe Seoul als sehr lebenswerte, wunderbare Stadt kennengelernt und kann nur jedem empfehlen die Chance zu nutzen und sie ebenfalls kennen zu lernen.